



**Interpellation der Fraktion Alternative – die Grünen  
betreffend russisches Sponsoring von Zuger Anlässen  
vom 21. Juni 2022**

Die Fraktion Alternative – die Grünen hat am 21. Juni 2022 folgende Interpellation eingereicht:

Wie Enthüllungen der Sonntagszeitung vom 19. Juni 2022 zeigen, wurde der Tour de Suisse Hub im Jahr 2017 vom ex-Rosukrenergo Finanzchef Konstantin Shmelev finanziert. Ok-Präsident dieses Anlasses war Regierungsrat Beat Villiger. Shmelev war Finanzchef einer Zuger Gashandelsfirma, der Rosukrenergo AG. Diese hat zwischen 2004 und 2015 mit Rohstoffen gehandelt, danach wurde sie aufgelöst.

Die Firma stand bereits damals massiv in der Kritik. Ab 2005 spielte die Firma im aufflackernden Gasstreit zwischen Russland und der Ukraine eine wichtige Rolle. Der einstige Direktor der Rosukrenergo, Konstantin Tschuitschenko ist heute in Russland Justizminister. Die eine Hälfte der Rosukrenergo gehört dem staatlichen russischen Energieunternehmen Gazprom, die andere dem ukrainischen Geschäftsmann Dmytro Firtasch. Dieser wiederum finanziert mit den Gewinnen den Aufstieg des prorussischen Politikers Viktor Janukowitsch zum Präsidenten der Ukraine zu finanzieren – mittels direkter Zuwendungen und seines Einflusses als Medienmagnat.

Während der Zuger Regierungsrat Shmelev eine Plattform bietet, hatten sich andere bereits früher von der umstrittenen Gashandelsfirma distanziert. Beispielsweise die Verantwortlichen des Klassikfestivals Zaubерsee in Luzern. Sie beendeten 2014 die Zusammenarbeit mit Shmelev, der auch diesen Anlass, der russischer Musik gewidmet ist, finanziell unterstützt hatte.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Gibt es eine Überprüfung von Sponsoringpartnern, bei welchen sich der Kanton Zug oder der Regierungsrat offiziell als Mitveranstalter beteiligen?
2. Falls Ja. Nach welchen Kriterien wird geprüft?
3. Gibt es ethische Grundsätze, welche von Veranstaltern und Sponsoren erfüllt werden müssen, damit sich der Kanton Zug und/oder ein Regierungsrat offiziell an einem Anlass beteiligt?
4. Falls ja, welche?
5. Beurteilt es der Regierungsrat als problematisch, dass Geschäftsleute, welche in Rechtsstreitigkeiten und geopolitischen Konflikten verwickelt sind, sich mittels Anlässe im Kanton Zug profilieren können?